

Mittelalterliche Tänze im Schlosshof

BILDUNG Junge Leute der Realschule Dornum geben am Tag der offenen Tür Einblick in Projektstage

Viele Aktionen aus den Bereichen Kunst, Musik, Geschichte sowie Technik und Sport.

DORNUM/REH – Bei hochsommerlichen Temperaturen öffnete vor kurzem die Schlossschule Dornum ihr Tor zum Tag der offenen Tür. Die zurzeit rund 150 Schüler der Jahrgänge fünf bis zehn hatten mit ihren 15 Lehrern ein buntes Programm zusammengestellt. Für Eltern, Geschwister und Schüler in spe gab es eine Menge zu entdecken.

Aktionen und Arbeiten, die die Schüler während zwei Projektstage geplant und erarbeitet hatten, präsentierten sie – unter anderem aus Kunst, Musik, Geschichte sowie Technik und Sport. So stellten die Jungen und Mädchen im jahrgangsübergreifenden Projekt Technische Experimente stellten LED-Wandbilder in 3-D-Format, LED-Leselampen und Handy-Ladestationen aus Kunststoff her. Großen Raum nahm das Sportprojekt Bewegte Schule ein. So hatten die Schüler während der Projektstage Gelegenheit, in Aurich ins Tennisspielen hineinzuschnuppern. Tennis wurde daher auch auf dem Schulhof angeboten, ebenso wie



Sechs Schülerinnen studierten in Eigenregie mittelalterliche Tänze ein. Beim Tag der offenen Tür zeigten sie den Gästen in schöner Robe ihr Können.

BILD: REGINE HEIN

Beach-Volleyball, Slackline, Tischtennis, Badminton und vieles mehr.

Sechs Mädchen studierten in Eigenregie mittelalterliche Tänze ein. Überhaupt dominierte das Thema Mittelalter rund um die Geschichte des barocken Schlosses, der einstigen Norderburg. So wurden viertelstündlich Führungen

durch das Schloss angeboten.

Das Projekt Kunst entdecken befasste sich in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Norden mit mittelalterlicher Kleidung und präsentierte lebensgroße Pappfiguren. In einem weiteren Kunstprojekt Druckwerkstatt stellten die Jugendlichen mit

Linolplatten und Druckpresse Piktogramme her, die die Nutzung der einzelnen Räume im heutigen Schulgebäude an einer großen Schautafel darstellten.

Zu den weiteren Projekten zählten Hüpf- und Straßenspiele, Aquarellmalerei, Holzsägearbeiten oder der Möbelbau aus Paletten. Neugierig

machte auch das Musikprojekt Sternklangzeichen in Zusammenarbeit mit Axel Fries, Schlagzeuglehrer an der Uni Oldenburg. Dabei orientierten sich die Schüler an den zwölf Melodien der Sternzeichen von Karlheinz Stockhausen, einem der bedeutendsten deutschen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Harlinger Anzeiger, vom 2.06.2018